

## Jetzthaus GmbH erhält Design-Preis

Laudatio: Ein Haus von „hoher Energieeffizienz und exklusiver Architektur“ entwickelt

NIDDATAL (V). Mit Industriepartnern der deutschen Bauwirtschaft hat jetzthaus ein Haus von „hoher Energieeffizienz und exklusiver Architektur“ entwickelt, das nach dreijähriger Entwicklungszeit in Niddatal zu sehen ist. Auf die technischen und architektonischen Innovationen wiesen die beiden Vorstände des Europäischen Markenhauses e.V., Björn Engholm, ehemaliger Bundesbildungsminister und Ministerpräsident von Schleswig-Holstein, und Heinz Lachmann hin.

Das Unternehmen wurde vom Verband Wohnsiegel mit dem Design-Preis 2008 ausgezeichnet, der erstmalig vom Verband vergeben wird.

Neue Bestimmungen des Gesetzgebers,

wie Energieeinsparverordnung oder Passivhäuser, sowie die allgemein steigenden Anforderungen der Kunden fordern laut Björn Engholm den Einsatz neuer Techniken, neuer Materialien und neuer Fertigungsverfahren.

Dies hätten sich die Unternehmensgründer Bernd Schnell und Otto Schött, die ursprünglich aus der IT-Branche stammen, vor drei Jahren auf die Fahnen geschrieben und seitdem konsequent an dem Konzept gearbeitet und mit dem Musterhaus in Niddatal ein Novum in der Branche geschaffen.

„Energie sinnvoll und effizient nutzen – schonender Umgang mit den Ressourcen“ sei ein Leitmotiv von jetzthaus. Dieses

Ziel mit einer attraktiven Architektur zu verbinden, ist das Anliegen des Unternehmens.

Das Haus wird von Franchisepartnern auf nationaler und internationaler Ebene zu verbreitet. Darüberhinaus gibt es erste Anfragen aus dem benachbarten Ausland.

Björn Engholm und Heinz H. Lachmann: „Die Firma jetzthaus GmbH erfüllt das Anforderungsprofil unseres Qualitätsverbandes in vollem Umfang. Wir sind sicher, dass damit auch Impulse in die gesamte regionale bzw. überregionale Bauwirtschaft ausgehen werden, um Bauherren ein hohes Maß an Qualität, Sicherheit und modernster Technik zu gewährleisten.“



Björn Engholm und Heinz H. Lachmann bei der Verleihung des Design-Preises 2008 in Niddatal. Bild: privat